

Liebes Fräulein v. Kirschbaum!

Beiliegend erhalten Sie das besagte Buch
„als Reiselektüre für die Fahrt nach Liegnitz“.
Auf das Gelingen der Synode, und vor allem
darauf, ob Herr Professor die Synodalspredigt
halten darf, bin ich sehr gespannt. Sehr
gerne hätte ich an einem Tag teilgenommen,
aber Hr. H. hat die Absicht, auf kommenden
Mittwoch eine weitere Sitzung des Provin-
zialkirchenrates anzuberaumen. Da wird es wohl

nicht gehen. Vielleicht erzählen Sie mir später
etwas vom Verlauf der Synode. Die Frage der
Fakultät kommt ja auch zur Beratung. -
Von den Verhandlungen in Berlin habe ich
noch nichts gehört. Telefonisch kann man von
diesen Sachen auch nicht mehr reden, jeden-
falls nicht mit bestimmten Stellen, da dauernd
gestört wird. - Wie steht es mit der Rev.? - Eben
läuft ein Weandogensch von Prof. Rhm. - J. an,
der aber nach Breslau geht. - Herzliche Grüße, auch
an Herrn und Frau Professor. Ihre Käthe Seifert.